



⑬ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 203 10 699 U 1**

⑤① Int. Cl. 7:
A 47 L 13/144

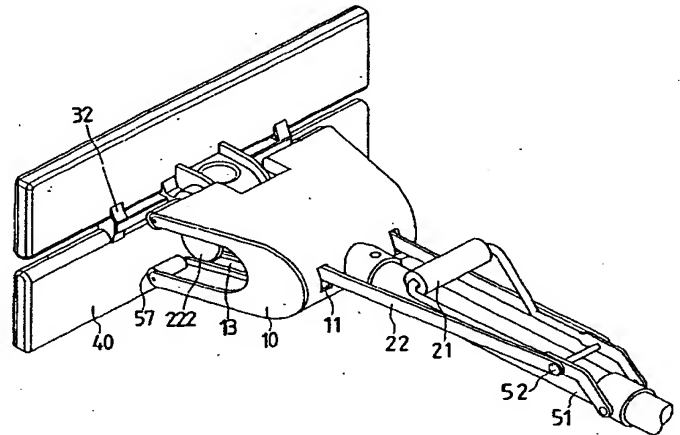
⑦① Aktenzeichen:	203 10 699.7
⑦② Anmeldetag:	11. 7. 2003
④⑦ Eintragungstag:	25. 9. 2003
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	30. 10. 2003

③③ Unionspriorität:
092202488 14. 02. 2003 TW

⑦③ Inhaber:
Sie, Jai Yi, Wuci, Taichung, TW

⑦④ Vertreter:
Patentanwälte Hauck, Graalfs, Wehnert, Döring,
Siemons, 80336 München

- ⑤④ **Reinigungsgerät**
- ⑤⑦ **Reinigungsgerät mit:**
einem Stiel (51), einem Rahmen (10), der mit einem Ende
des Stiels verbunden ist, und zwei Lenkern (22), die sich
beweglich durch den Rahmen (10) erstrecken, welcher ein
offenes Ende hat, wobei zwei erste Enden der beiden Len-
ker (22) schwenkbar mit einem Ziehgriff (21) verbunden
sind, der mit dem Stiel (51) schwenkbar verbunden ist,
und zwei zweite Enden der beiden Lenker (22) schwenk-
bar mit einem Verbindungsglied (30) verbunden sind, das
in dem offenen Ende des Rahmens (10) angeordnet ist, und
zwei Platten (40), die mit zwei Seiten des Verbindungs-
gliedes (30) schwenkbar verbunden sind und jeweils ein
Halteglied (55) aufweisen, das zur Befestigung eines Rei-
nigungskörpers (56) an jeder der Platten (40) dient.



DE 203 10 699 U 1

DE 203 10 699 U 1

Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Reinigungsgerät.

Ein herkömmliches Reinigungsgerät wie z.B. ein Mopp besteht aus einem
5 Stiel und einem Schwamm, der an einem Ende des Stiels angebracht ist. Zwei Rollen sind mit zwei Lenkern verbunden, die mit dem Stiel schwenkbar verbunden sind. Der Schwamm ist zwischen den beiden Rollen so angeordnet, dass beim Ziehen der Lenker der Schwamm von den beiden Rollen zusammengequetscht wird. Eine andere Art von Reinigungsgerät verwendet ein statisches Tuch, das zum Entfernen von Staub und kleinen Teilchen am Boden dient. Der Schwamm wird vor
10 Gebrauch mit Wasser vollgesogen, während das statische Tuch nicht mit Wasser verwendet werden kann. Die meisten Benutzer müssen beide Reinigungsgeräte kaufen, um beispielsweise einen Holzboden und einen Marmorboden zu reinigen.

Durch die vorliegende Erfindung soll ein zweifunktionales Reinigungsgerät
15 geschaffen werden, das sowohl die Verwendung eines mit Wasser vollgesogenen Schwamms wie auch ein ohne Wasser verwendbares statisches Tuch verwenden kann.

Die Erfindung sowie vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Ansprüchen definiert.

20 Das erfindungsgemäß ausgebildete, zwei Funktionen vereinigende Reinigungsgerät kann sowohl mit einem Schwamm wie auch mit einem statischen textilen Gebilde (Tuch) verwendet werden. D.h., dass das Reinigungsgerät vom Benutzer wahlweise mit dem einen oder anderen Reinigungsmittel benutzt werden kann, die gegeneinander austauschbar sind.

25 Anhand der Zeichnungen wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung näher erläutert. Es zeigt:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines Reinigungsgerätes gemäß der vorliegenden Erfindung;

Fig. 2 eine perspektivische Ansicht des Reinigungsgerätes von unten;

30 Fig. 3 eine Explosionsdarstellung des Reinigungsgerätes;

DE 203 10 699 U1

Fig. 4 eine Seitenansicht des Reinigungsgerätes mit den beiden Platten in horizontaler Lage;

Fig. 5 eine der Fig. 4 entsprechende Ansicht, in der jedoch die beiden Platten gegeneinander geschwenkt und zum Rahmen hin gezogen sind;

5 Fig. 6 eine perspektivische Ansicht des Reinigungsgerätes, dessen Stiel um einen bestimmten Winkel relativ zu den beiden Platten verschwenkt ist.

Das in den Fign. 1 bis 4 dargestellte Reinigungsgerät umfasst einen Stiel 51 und einen Rahmen 10, der mit einem Ende des Stiels 51 verbunden ist. Der Rahmen 10 hat ein offenes Ende. In zwei Seitenwänden des Rahmens 10 sind zwei Ausnehmungen 12 vorgesehen, die mit dem offenen Ende des Rahmens 10 in Verbindung
10 stehen. Zwei Nuten 13 sind in jeder von zwei Innenseiten des Rahmens 10 vorgesehen. Vier Rollen 57 sind auf der Innenseite am offenen Ende des Rahmens 10 angeordnet.

Zwei aus Flachmaterial bestehende Lenker 22 erstrecken sich beweglich
15 durch zwei Löcher 11 im Rahmen 10. Zwei erste Enden der beiden Lenker 22 sind mit einem Ziehgriff 21 durch einen Stift 52 schwenkbar verbunden, und der Ziehgriff 21 ist mit dem Stiel 10 schwenkbar verbunden. Zwei zweite Enden der beiden Lenker 22 sind schwenkbar mit einem Verbindungsglied 30 verbunden, das im offenen Ende des Rahmens 10 durch einen Stift 53 gehalten wird. Die beiden zweiten
20 Enden der Lenker 22 haben jeweils die Form einer ovalen Scheibe 222. Die beiden Enden der ovalen Scheiben 222 auf deren langen Achse sind mit den Nuten 13 an der Innenseite des Rahmens 10 beweglich in Eingriff.

Zwei Platten 40 sind mit zwei Seiten des Verbindungsgliedes 30 schwenkbar verbunden, und jede Platte 40 hat eine Nut 44 zur Aufnahme eines Haltegliedes 55,
25 das einen Reinigungskörper 56 an jedem der Platten 40 befestigt. Das Halteglied 55 kann als Klettverschlussglied ausgebildet sein, um den Reinigungskörper 56 in Form eines statischen textilen Gebildes (Tuches) oder eines Schwammes zu halten. Mit anderen Worten, kann der Benutzer das statische Tuch durch den Schwamm ersetzen, und umgekehrt.

DE 203 10 699 U1

Das Verbindungsglied 30 hat zwei Seitenarme, die sich von den beiden Enden des Verbindungsgliedes 30 wegerstrecken. Jeder Seitenarm hat zwei Vorsprünge 32.

Jede Platte 40 besteht aus einer Deckplatte 41 und einer Grundplatte 42, die mit der Deckplatte 41 in Eingriff steht. Mehrere Schlitz 43 sind auf einer Seite der kombinierten Deckplatte 41 und Grundplatte 42 vorgesehen, so dass die Vorsprünge 32 mit den Schlitz 43 der Platten 40 durch Stifte 530 schwenkbar in Eingriff gehalten werden. Eine Torsionsfeder 54 ist an jedem Stift 530 angebracht, um die beiden Platten 40 in ihrer expandierten Lage zu halten.

Wenn, wie in Fig. 5 gezeigt, der Ziehgriff 21 verschwenkt wird, ziehen die Lenker 22 das Verbindungsglied 30 nach oben, so dass die beiden Platten 40 aufeinander zu geschwenkt werden. Wenn Schwämme an den Platten 40 verwendet werden, werden die Schwämme zusammengequetscht (ausgedrückt), so dass Wasser aus den Schwämmen entfernt wird. Die Platten 40 liegen dann dicht aneinander an, was zur Aufbewahrung des Reinigungsgerätes von Vorteil ist.

Wie in Fig. 6 dargestellt, kann der Stiel 51 relativ zu den Platten 40 verschwenkt werden, so dass die Platten 40 auch in beengte Räume hineinbewegt werden können.

11.07.03

HAUCK PATENT- UND RECHTSANWÄLTE
GRAALFS WEHNERT DÖRING SIEMONS SCHILDBERG

Jai Yi SIE

No. 357-2, Sec. 1, Jhonghua Road

Wuci Township

5 Taichung County, 435

Taiwan, R.O.C.

M-11129

Reinigungsgerät

10

Schutzansprüche

1. Reinigungsgerät mit:

15 einem Stiel (51), einem Rahmen (10), der mit einem Ende des Stiels verbunden ist, und zwei Lenkern (22), die sich beweglich durch den Rahmen (10) erstrecken, welcher ein offenes Ende hat, wobei zwei erste Enden der beiden Lenker (22) schwenkbar mit einem Ziehgriff (21) verbunden sind, der mit dem Stiel (51) schwenkbar verbunden ist, und zwei zweite Enden der beiden Lenker (22)
20 schwenkbar mit einem Verbindungsglied (30) verbunden sind, das in dem offenen Ende des Rahmens (10) angeordnet ist, und

zwei Platten (40), die mit zwei Seiten des Verbindungsgliedes (30) schwenkbar verbunden sind und jeweils ein Halteglied (55) aufweisen, das zur Befestigung eines Reinigungskörpers (56) an jeder der Platten (40) dient.

25 2. Reinigungsgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zwei Nuten (13) in jede von zwei Innenseiten des Rahmens (10) vorgesehen sind, dass die beiden zweiten Enden der Lenker (22) jeweils die Form einer ovalen Scheibe (222) haben, und dass die beiden Enden jeder der beiden ovalen Scheiben (122) auf deren langer Achse mit den beiden Nuten (13) an den Innenseiten des Rahmens (10) beweglich in Eingriff stehen.
30

DE 2003 10 699 U1

11.07.03

3. Reinigungsgerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass zwei Rollen (57) an der Innenseite des Rahmens (10) an dessen offenem Ende vorgesehen sind und dass in zwei Seitenwänden des Rahmens (10) zwei Ausnehmungen (12) vorgesehen sind, die mit dem offenen Ende des Rahmens (10) in Verbindung stehen.

4. Reinigungsgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass jede Platte (40) eine Deckplatte (41) und eine Grundplatte (42) aufweist, die mit der Deckplatte (41) in Eingriff steht, dass mehrere Schlitz (43) in einer Seite der Kombination aus Deckplatte (41) und Grundplatte (42) vorgesehen sind, dass das Verbindungsglied (30) zwei Seitenarme hat, die sich von zwei Enden des Verbindungsgliedes (30) wegerstrecken und jeweils mit Vorsprüngen (32) versehen sind, die mit den Schlitz (43) der Platten (40) durch Stifte (530) schwenkbar in Eingriff gehalten werden.

5. Reinigungsgerät nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass eine Torsionsfeder (54) an jedem Stift (530) angebracht ist, um die beiden Platten (40) in expandierter Lage zu halten.

6. Reinigungsgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Halteglied (55) als Klettverschlussglied ausgebildet ist.

DE 203 10 699 U1

11.07.03-Nau

11.07.03

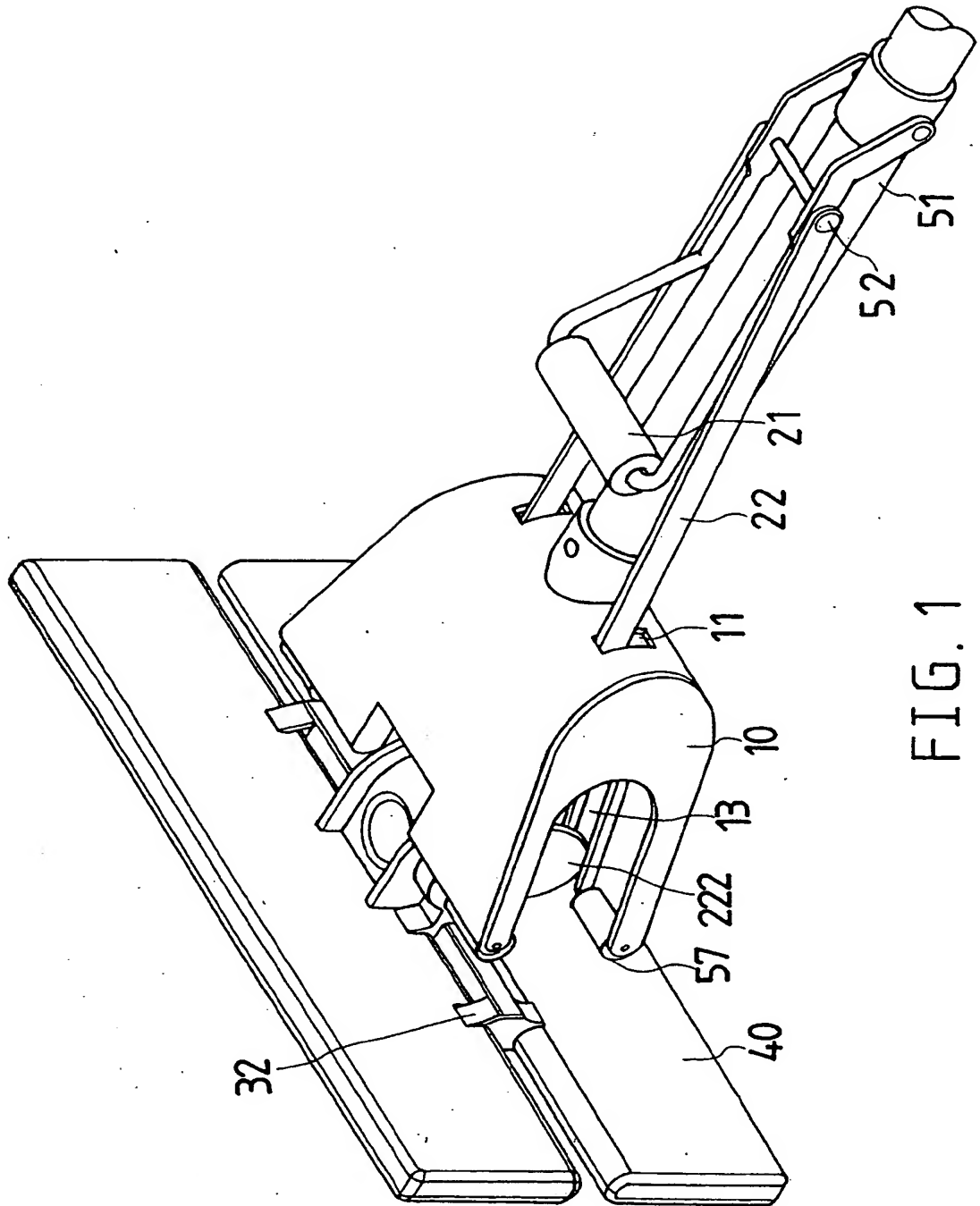


FIG. 1

DE 203 10899 U1

11.07.03

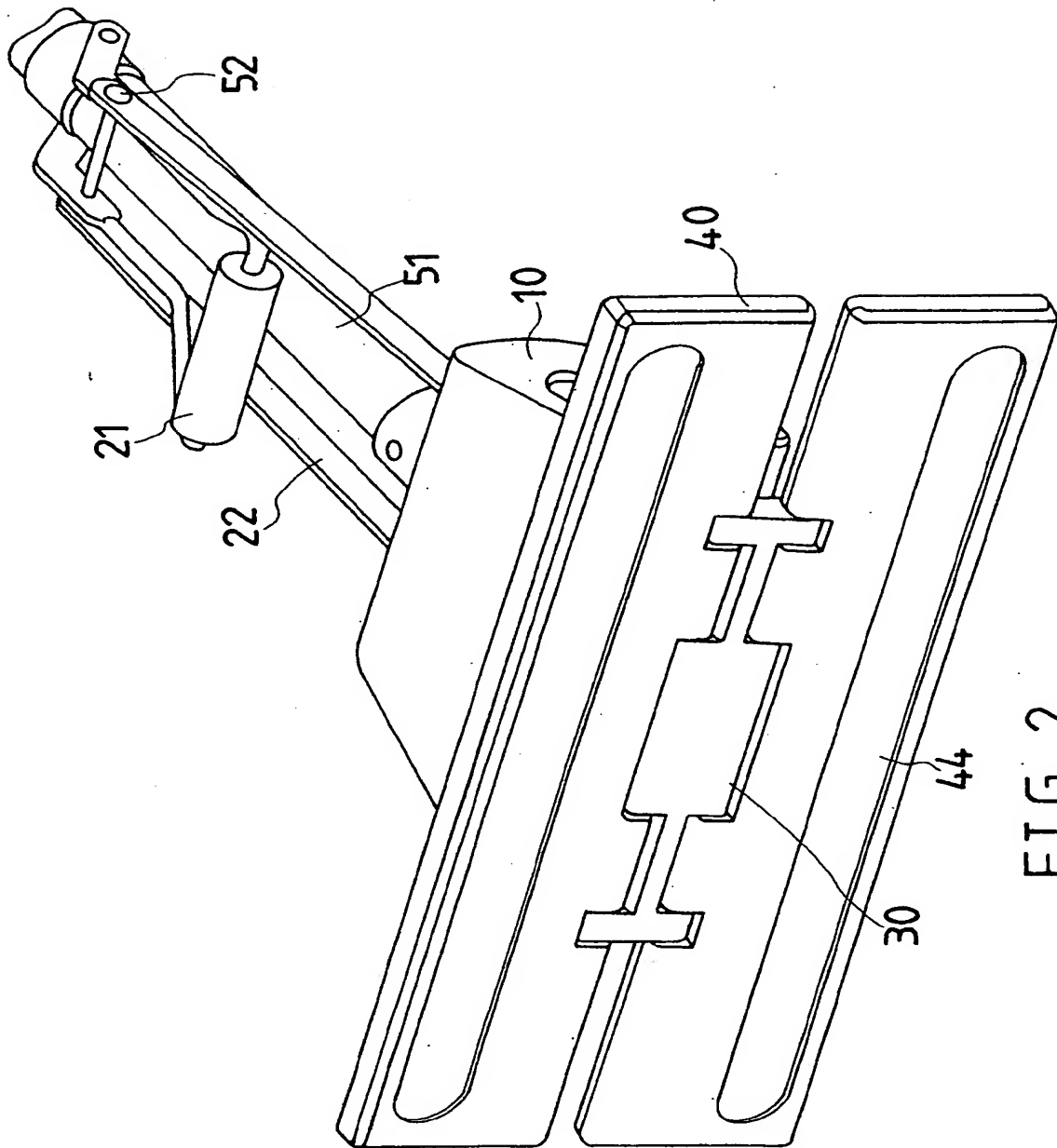


FIG. 2

DE 203 10 699 U1

11.07.03

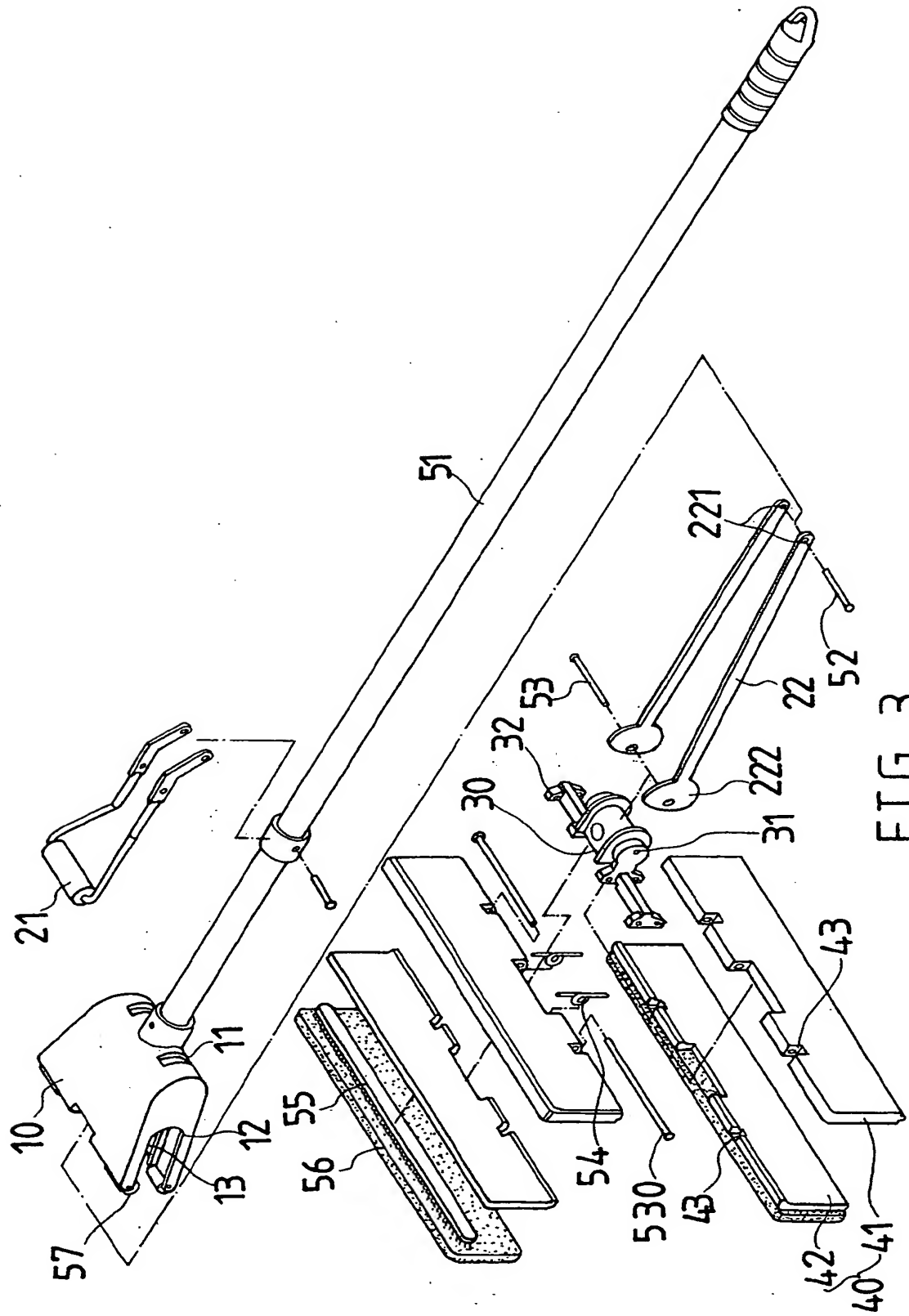


FIG. 3

DE 200 30 899 U1

11.07.03

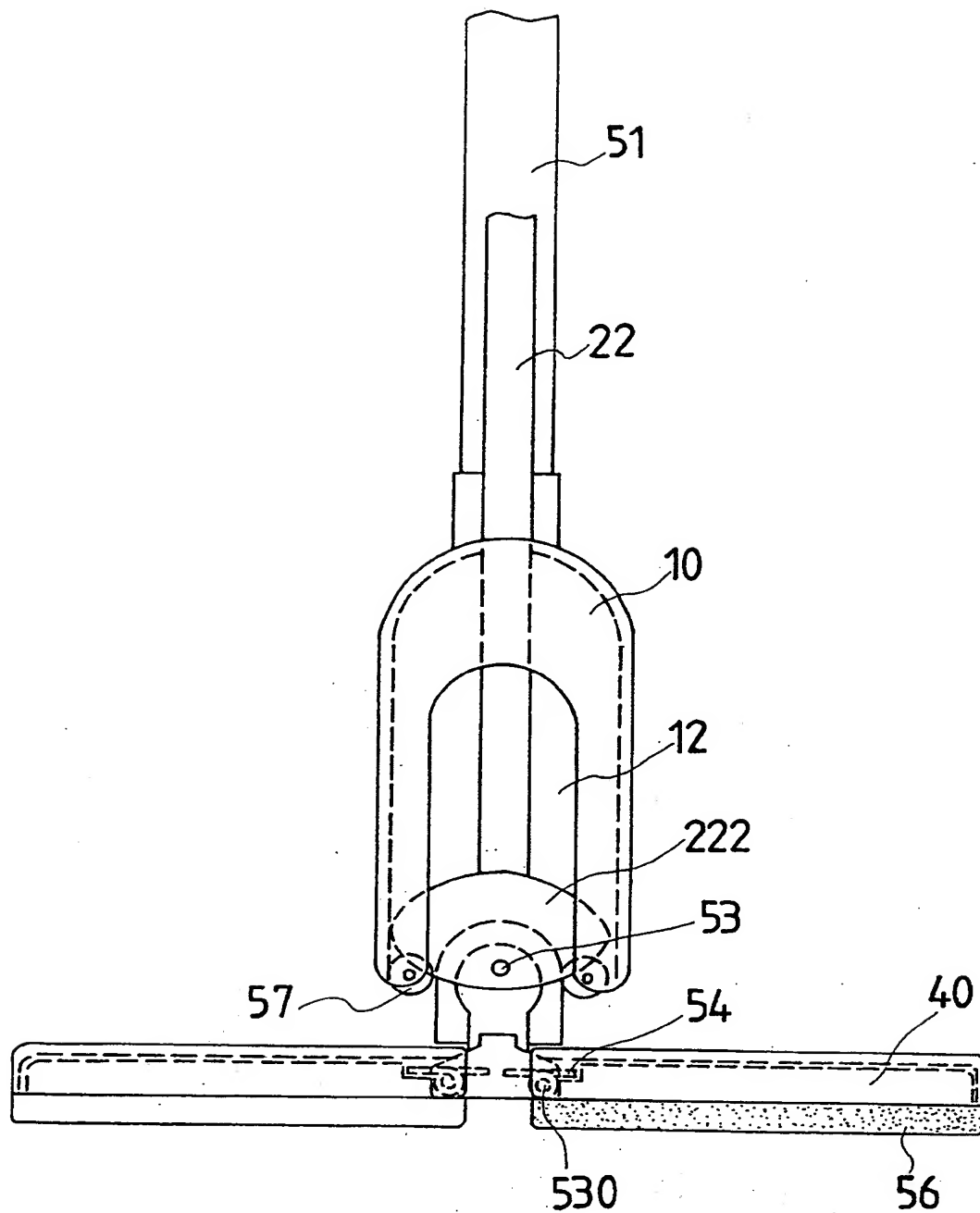


FIG. 4

DE 203 10 899 U1

11.07.03

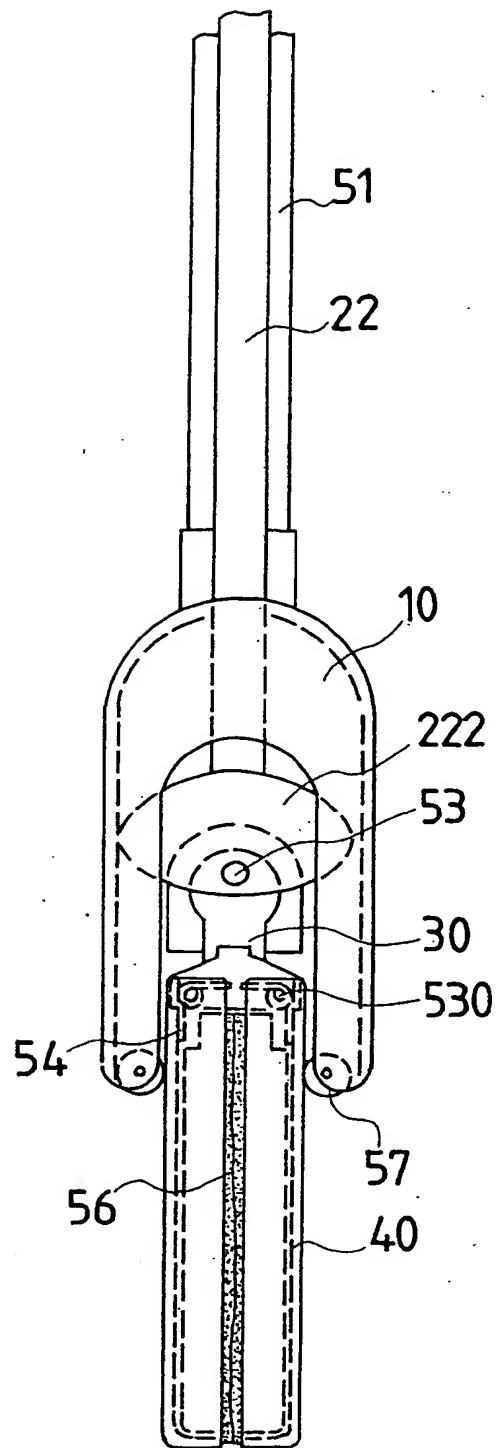
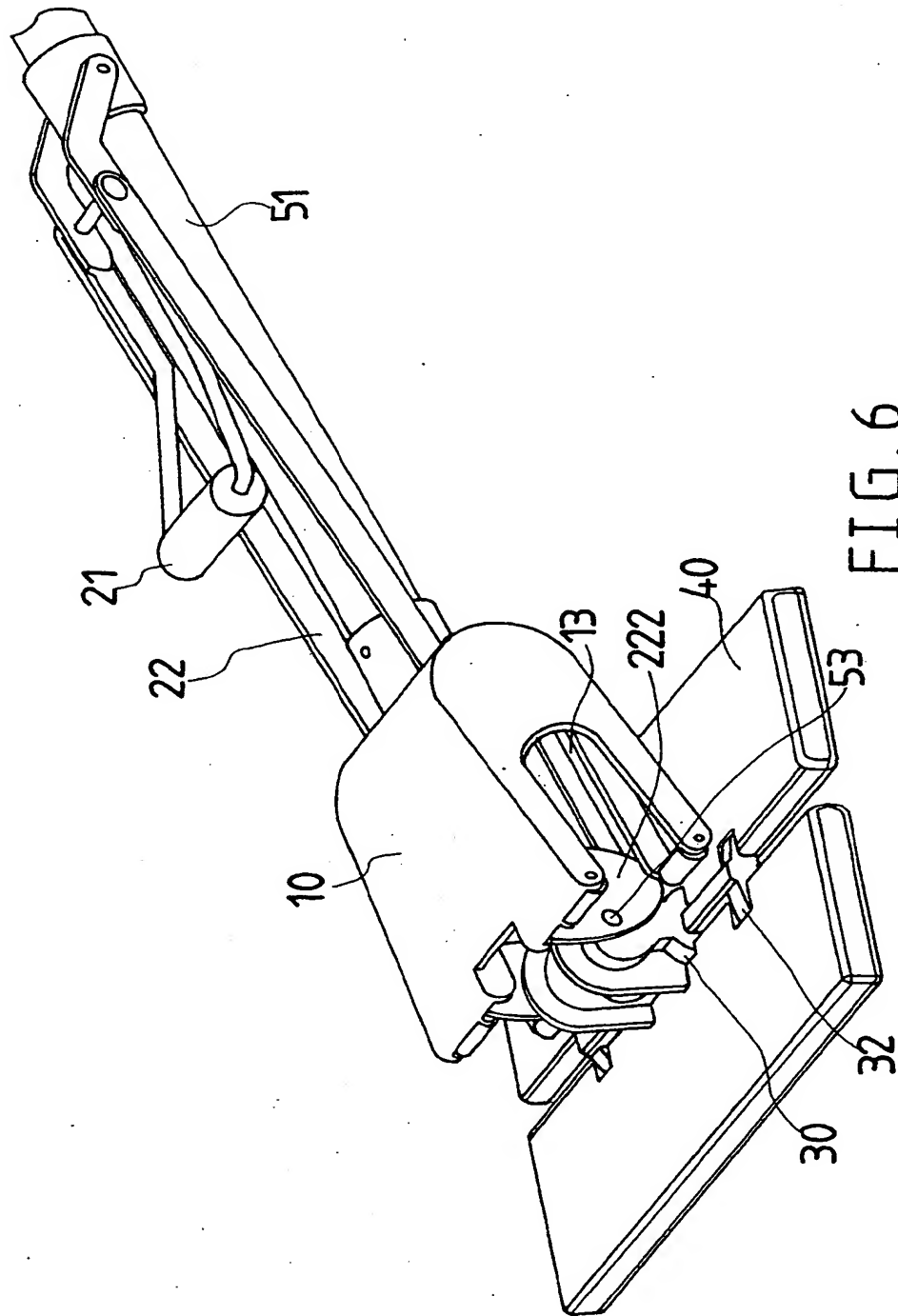


FIG. 5
DE 203 10699 U1

110703



DE 203 10 699 U1